

Beispielhaft für den Umgang mit dem überlieferten Text ist Nr. 33. Hier ist offensichtlich *animal* ausgefallen, was den Satz unverständlich machte. Die Umwandlung des unnützen Adjektivs *pennatum* in *per aditum* sollte die Korruptel heilen. Diese Emendation geht auf V zurück, wie ein Blick in die Handschrift zeigt, denn soweit erkennbar wurde dort *pēatū* radiert und die Verbesserung *per aditum* in die zu schmale Rasurlücke gezwängt (f. 133r). Ob die Umstellung der beiden folgenden Wörter damit zusammenhängt, läßt sich nicht ausmachen. Die Emendation von Nr. 9 verläuft analog: *Lateranum* wird offenbar als Substantiv betrachtet, obschon ein Dutzend Zeilen tiefer der vollständige Ausdruck auch in V erscheint. Auch dieses Vorgehen hat eine Parallele, da in Nr. 14 die stehende Wendung, die Saba gebraucht und die ebenfalls schon im Text vorkam, nicht zur Verbesserung beigezogen wird. Auch bei *compulsos* (Nr. 50) dürfte es sich um einen Emendationsversuch wegen des Fehlens von *ambitum* (Nr. 49) handeln, dessen Sinn jedoch nicht klar wird.

V enthält aber auch kleinere Zusätze zum Text. Der eine ist das überflüssige *fuit* (Nr. 3), der andere steckt im Fehlernest von Nr. 122, nämlich *pecudes*, das wie eine in den Text geratene Glosse wirkt.

Wenn Eingriffe dieser Art dem Bemühen um einen verständlichen Text entspringen, so gibt es daneben eine große Zahl von Fehlern aller Art, die das wieder zunichte machen. Obschon Fehler wie *fetus* (Nr. 140) und *femineas/masculinos* (Nr. 160/161) auf die Vorlage zurückgehen dürften, bleibt noch genügend, wofür V selbst die Verantwortung trägt: *adstans* (Nr. 34), die Verdoppelung von *omnisque* (Nr. 46), das sinnlose *alius* (Nr. 56), *quodlibet* (Nr. 137), *suo* (Nr. 164), *suos* (Nr. 173), vermutlich auch manche falsch aufgelöste Kürzung wie z. B. *officialibus* (Nr. 126) statt *officialium*. Es sind die Spuren einer flüchtigen Abschrift und Korrektur sowie mancher kleiner Mißverständnisse.

Der Umgang mit dem Text ist dementsprechend großzügig und führt Varianten ein wie *forsitan* (Nr. 99) statt *forsan*, *massariarum* (Nr. 100, 138), was zwar verständlich ist, aber der administrativen Terminologie (mit der Saba natürlich vertraut war) nicht entspricht, *intendentes* (Nr. 91), was den Text verflacht, oder die Umstellung von Wörtern (Nr. 72, 110). Wahrscheinlich entspringt auch *capetum* (Nr. 142) statt *tapetum* nicht einem Schreibversehen – V hält c und t immer auseinander – sondern einem inhaltlichen Mißverständnis: aus dem Zwang zur Abrechnung ist die Verpflichtung zu einer Ration Viehfutter geworden.

Es ist ersichtlich, daß die Überlieferung, die V bietet, in verschiedener Hinsicht beeinträchtigt ist. Offensichtlich war die Vorlage lückenhaft,